

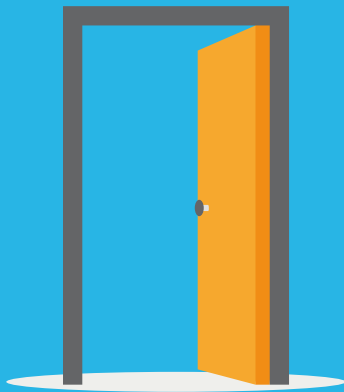
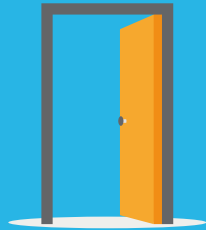


ROBERT BÖTTCHER

Wieder auf der Erfolgsspur

Erfolgscomeback

für Unternehmer und Führungskräfte



# Klarheit

Statt  
(zu viel)  
Grübeleien

Deine Checkliste für Entscheidungen  
von Robert Böttcher



Auf [robert-boettcher.com](http://robert-boettcher.com)  
findest du mehr Infos und Angebote

## Klarheit statt (zu viel) Grübelei

### Deine Checkliste für Entscheidungen

Mit diesem kompakten Leitfaden triffst du deine Entscheidungen bewusst. Dabei geht es weniger um Geschwindigkeit um jeden Preis, sondern eher um Klarheit für dich. So beendest du deine Grübelei, unterscheidest zwischen reversiblen und lebensbedeutsamen Themen – und kommst ins Handeln. Nutze diese Checkliste, wann immer eine Entscheidung ansteht.

#### 1. Entscheidungsthema benennen

Worum geht es konkret? Was will ich entscheiden?

Bedenke bitte dabei: Was du nicht änderst, wählst du. Somit ist es auch eine Entscheidung, sich nicht zu entscheiden.

Dein Satz für den Start → „Ich will und werde in der folgenden Angelegenheit eine Entscheidung treffen: ...“

#### 2. Entscheidungsart definieren

Kläre, ob es sich um eine 1-Tür-Entscheidung oder eine 2-Tür-Entscheidung handelt.

1-Tür-Entscheidungen sind seltene, außergewöhnliche, lebensbedeutsame Entscheidungen. Es sind Entscheidungen ohne Rückweg. Diese Entscheidungen haben Bestand, beispielsweise die für ein Kind.

2-Tür-Entscheidungen sind häufig vorkommende Alltagsentscheidungen. Insofern umfassen sie 90 % aller Entscheidungen. Es sind Entscheidungen, die wieder revidiert werden können. Sie können also rückgängig gemacht oder getauscht werden. Also etwa der Start in einem neuen Job.

Empfehlung für 1-Tür-Entscheidungen → Nimm dir etwas mehr Zeit für die Entscheidung, zum Beispiel mittels Entscheidungsmatrix, Kristallkugel-Übung oder Prototypenerfahrung beziehungsweise Realitätstest.

Empfehlung für 2-Tür-Entscheidungen → Entscheide schnell, zum Beispiel mittels psychologischem Münzwurf, Entscheidungsbaum oder Triade.

#### 3. Drei Stapel

Bei 1-Tür-Entscheidungen: Berücksichtige den abnehmenden Grenznutzen und den Punkt des maximalen Grübelns. Mach dir bewusst: Ewig langes Grübeln führt selten bis nie zu einer besseren Entscheidung. Setze dir daher auch bei lebensbedeutsamen Themen und/oder Bereichen eine Frist für deine Entscheidung.

Besonders bei 2-Tür-Entscheidungen bietet es sich an, deine Entscheidung mit Hilfe von drei Stapeln zu qualifizieren:

1. Stapel: Ja. — 2. Stapel: Ja, nur nicht jetzt, sondern später. — 3. Stapel: Nein. — Umgehe den  
4. Stapel, den Grübelstapel: Ich denke noch mal darüber nach.

Empfehlung → Notiere deine finale Entscheidung in einem Satz.

#### 4. Nach der Entscheidung: Visualisiere die positiven Folgen

Optionaler Turbo aus dem Mentoring: Dieser Schritt gibt deiner Entscheidung extra Schub.

Stell dir vor, deine Entscheidung führt zum Erfolg:

Wie sieht der Moment aus? Warum ist es gut, dass du dich so entschieden hast?

So gehst du vor → Formuliere einen Satz. Und visualisiere diesen mit einem Bild. Die mentale Vorwegnahme fördert deine Klarheit ebenso wie deine Motivation.

#### 5. Komm ins Handeln

Eine Entscheidung ohne Handlung ist Dampfplauderei. Sie wird erst durch Umsetzung real.

Obligatorisch → Sobald du deine Entscheidung getroffen hast, handle so schnell wie möglich. Mach zumindest einen ersten Schritt. Auch ohne genau zu wissen, wie der Weg aussieht. Entscheidungen ähneln einer Reise: Zentral ist, dass du Klarheit über dein Ziel hast, darüber, wohin du willst. Der genaue Weg ergibt sich dann unterwegs.

Und dann?

Ziehe nach spätestens 12 Wochen dein erstes Fazit:

War die Entscheidung richtig für mich?

Was habe ich über meinen Entscheidungsstil gelernt?

Was mache ich beim nächsten Mal schneller oder klarer?

Erkenntnis → Die Reflexion macht dir die Wirksamkeit deiner Entscheidung bewusst. Das bestärkt dich und lässt dich weiter wachsen.

Werden Entscheidungen zunehmend leichter für dich und kannst du das Ergebnis innerlich vorwegnehmen, dann ist das kein Zufall. Die mentale Visualisierung positiver Zielzustände ist ein kraftvolles psychologisches Werkzeug. Und sie ist ein zentraler Bestandteil meines Erfolgscomeback-Mentorings.

Ich lade dich herzlich ein, in einem Gespräch mit mir mehr darüber zu erfahren.

Dein Robert

Besuche gern auch meine Website unter [robert-boettcher.com](http://robert-boettcher.com) oder nutze einfach den QR-Code, falls du dir die Checkliste ausgedruckt hast.

